



Fachexperte Jeremy Loosli (Splendida Services) schätzt sowohl die Vorzüge von Exzentermaschinen als auch von klassischen Einscheibenmaschinen.

EINSCHLEIBENMASCHINE VERSUS EXZENTERMASCHINE

WELCHE TECHNOLOGIE FÜR WELCHE ANWENDUNG?

Neben Einscheibenmaschinen sind in Gebäudereinigungsbetrieben vermehrt die vergleichsweise noch relativ jungen Exzentermaschinen im Einsatz. Welcher Maschinentyp eignet sich für welche Anwendung? Ein Praxisvergleich der beiden Technologien aus Sicht eines Dienstleisters .

Jeremy Loosli kennt sich mit Einscheibenmaschinen aus. Seit mehreren Jahrzehnten wird diese Art von Bodenreinigungsmaschinen bei Splendida Services, einem inhabergeführten Schweizer Gebäudereinigungsbetrieb mit 550 Mitarbeitenden, verwendet. Vor etwa einem Jahr wurde der Bereichsleiter auf die neue Exzenter-technologie (Orbitaltechnologie) aufmerksam. In einem Youtube-Video sah er, dass sich die Grundreinigung eines Bodens statt mit einer runden Einscheibenmaschine

auch mit einer eckigen Exzentermaschine durchführen lässt. Das weckte seine Neugier: „Als Gebäudereiniger ist man immer auf der Suche nach Technologien, welche die Reinigungsarbeit effizienter, einfacher und sicherer gestalten. Deshalb wollte ich sofort ausprobieren, was diese neue Technologie zu bieten hat“, erklärt der Bereichsleiter, der als Mitglied der Splendida-Geschäftsleitung auch für die Integration innovativer Technologien verantwortlich ist. Kurze Zeit später bestellte

er bei Wetrok die erste Exzentermaschine (Durodisc X). Doch ersetzt diese neue Technologie nun die altbewährte Einscheibenmaschine (Monomatic)?

EINSCHLEIBENMASCHINE - EIN BELIEBTER KLASSIKER

Die konventionelle Einscheibenmaschine gibt es seit über 50 Jahren. Sie ist beim Reinigungspersonal für die Grundreinigung diverser Bodenbeläge (zum Beispiel Waschbeton oder Industrieböden) be- ▶

VERGLEICH

Die Technologien Einscheibenmaschine und Exzentermaschine

| | Einscheibenmaschine | Exzentermaschine |
|--|---|--|
| Form (Maschine & Pads) | rund | rechteckig |
| Technologie | Rotationstechnologie | Exzenter-technologie (oszillierend) |
| Arbeitsrichtung | seitwärts | vorwärts und rückwärts |
| Idealer Einsatzbereich | mittlere und kleinere Flächen/enge Bereiche (zum Beispiel Sanitärräume) | mittlere und große freie Flächen (zum Beispiel Schulflur, Halle) |
| Bodenbeläge | geeignet für strukturierte und glatte Beläge | geeignet für strukturierte und glatte Beläge |
| Effizienz/Flächenleistung | hoch | sehr hoch |
| Aufwand für Einführung/Schulung | gering (Technologie seit Jahren bekannt) | mittel (Technologie noch eher neu für das Personal, Maschine jedoch in der Bedienung einfacher als bisherige Technologien) |
| Fahrkomfort/Manövrierbarkeit | mittel (punktueller Krafteinsatz nötig, starke Rotation) | hoch (kein punktueller Krafteinsatz nötig, sanft schwingendes Oszillieren) |
| Handlingkomfort | hoch (geringeres Eigengewicht, einfacherer Transport) | mittel (hohes Eigengewicht, in Gebäuden mit mehreren Etagen Aufzug erforderlich) |
| Spezialanwendungen | Teppich-Pad-Methode (haftenden Schmutz mit Spezialpad und Einscheibenmaschine von textilen Belägen entfernen), Schleifen, Polieren, Schamponieren | Schleifen, Problemlöser bei extremen Verschmutzungen |
| Unterfahrhöhe | niedrig (keine Gewichtsplatten auf Maschine) | mittel (Gewichtsplatten auf Maschine) |
| Sicherheit | mittel (Gefahr des Einklemmens oder Verhedderns des Kabels, Gefahr der Maschinenentgleitung bei ungeübtem Personal) | hoch (sehr geringe Gefahr von Kabelproblemen, kein Entgleiten) |
| Größtes Plus | Kompaktheit | manuelle Ecken- und Randreinigung entfällt |
| Größtes Minus | manuelle Ecken- und Randreinigung nötig | Sperrigkeit (bedingt geeignet für enge, kleine Flächen) |

Stellvertretend für die zwei Technologien wurden die Wetrok-Maschinen Monomatic (Einscheibenmaschine) und Durodisc X (Exzentermaschine) verglichen. Die Angaben resultieren aus den Praxiserfahrungen des Gebäudereiniger-Bereichsleiters Jeremy Loosli (Splendida Services) und anwendungstechnischen Inputs von Wetrok Fachexperten.

liebt und bekannt. Geschätzt werden die hohe Flächenleistung sowie das vielseitige Einsatzgebiet (Grundreinigen, Polieren, Schleifen et cetera). Durch ihre meist sehr tiefe Unterfahrhöhe kommen Reinigungskräfte mit der Maschine fast überall durch. Selbst tief montierte Gegenstände sind in der Regel kein Problem.

Das Kernstück der Einscheibenmaschine ist der rotierende Teller, welcher von einem elektrischen Motor angetrieben wird. An diesem Teller werden Reinigungspads (glatter Belag) oder Reinigungsbürsten (strukturierter Belag) befestigt. Startet man die Maschine, beginnt sie zu rotieren. Die Reinigungskraft bewegt sich nun in rotierenden Bewegungen Bahn für Bahn seitwärts – bis der komplette Bodenbelag bearbeitet ist. Die Nachteile in der An-

wendung: Ungeübten Anwendern kann es passieren, dass die Maschine seitlich entgleitet oder sich versehentlich das Kabel in der Maschine verheddert. Der größte Nachteil liegt jedoch in der Zusatzarbeit: Eine runde Maschine schafft es nicht, die Ecken und Ränder in einem Raum sauber zu reinigen. Hier bedarf es dann einer zusätzlichen manuellen Nachreinigung. Die dafür nötige Zeit vermindert die Effizienz.

EXZENTERMASCHINE - ECKIGER AUFBAU FÜR ECKIGE RÄUME

Die noch junge Exzenter-technologie vermag den letztgenannten Nachteil auszumerzen: Sie ist viereckig und schafft es damit in jede Ecke und bis ganz an den Rand. Das heißt: Sie nimmt den Reinigungskräfte

den die manuelle Rand- und Eckenreinigung – und damit einen wesentlichen Arbeitsschritt – ab. Auch die Exzentermaschine ist für diverse gängige Bodenbeläge einsetzbar. In puncto Flächenleistung und vielseitigem Einsatz kann sie locker mit der konventionellen Einscheibenmaschine mithalten.

Für verschiedene Reinigungsmethoden bringen Reinigungskräfte je nach Bedarf unterschiedliche Gewichtsplatten an der Exzentermaschine an. Situativ nach Einsatzgebiet werden auch die Reinigungspads gewählt. Angetrieben wird die Maschine mit einem sogenannten Orbitalmotor. Das bedeutet: Statt kräftig und spürbar zu rotieren, vibriert die viereckige Platte unten an der Exzentermaschine sanft. Damit ist diese Art von Maschine ►



einfacher zu führen als eine klassische Einscheibenmaschine.

Ein weiterer Unterschied ist die Arbeitsrichtung: Die Reinigungskraft bewegt sich Bahn für Bahn vorwärts und rückwärts. Was die Exzentermaschine in puncto Sicherheit zusätzlich auszeichnet: Ein Entgleiten der Maschine oder ein versehentliches Einklemmen des Kabels ist nahezu ausgeschlossen. Das klingt nach „der“ Lösung aller Grundreinigungsprobleme – oder doch nicht?

ANFÄNGLICHE BERÜHRUNGSÄNGSTE GEGENÜBER NEUER TECHNOLOGIE

Nach dem Erhalt der neuen Exzentermaschine blieb diese vom Reinigungspersonal der Splendida Services – trotz Schu-

lung und Einführung – mehrere Monate praktisch unbenutzt. „Man spricht immer von den Berührungssängsten vieler Reinigungskräfte gegenüber der bewährten Einscheibenmaschine. Wie wir bemerkt haben, sind diese gegenüber einer neuen Technologie jedoch deutlich größer“, berichtet Jeremy Loosli von seinen Erfahrungen. Aber auch bei seinem Team hat am Ende die Neugier gesiegt: Vor etwa einem halben Jahr haben sich die ersten Reinigungskräfte schließlich an die Exzentermaschine gewagt.

Zum Einsatz kommt die oszillierende Maschine bei Splendida vorwiegend zur Grundreinigung in Schulhäusern, Büros und Gesundheitsinstitutionen auf Lino-

leum- oder PVC-Belägen. Jeremy Loosli begeistert die Tatsache, dass mit ihr keine manuelle Reinigung von Ecken und Rändern mehr nötig ist: „Das ist eine erhebliche Zeitersparnis“. Zudem würden seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen den Bedienungskomfort sehr schätzen: „Die Arbeit mit der Exzentermaschine ist angenehmer und sorgt für viel weniger Ermüdungserscheinungen“.

Der Arbeitskomfort sei eine Sache, der Handlingkomfort jedoch eine andere: Die Exzentermaschine (44 kg ohne Zusatzgewichte) sei wesentlich schwerer und sperriger als die klassische, von Splendida eingesetzte Einscheibenmaschine (34 kg). „Man darf nicht außer Acht lassen, dass



die Reinigungskraft nicht nur mit der Maschine reinigt, sondern diese nach getaner Arbeit wieder im Fahrzeug verstauen muss“, gibt Jeremy Loosli zu bedenken.

**DIE EINE FÜR GROBE FLÄCHEN,
DIE ANDERE FÜR ENGE FLÄCHEN**

Die Masse der Exzentermaschine erschwert auch den Einsatz auf kleinen Flächen und in engen Bereichen. „In WC-Kabinen und schmalen Sanitärräumen setzen wir aus Platzgründen weiterhin auf die konventionelle Einscheibenmaschine. Die Exzentermaschine ist dafür einfach zu groß beziehungsweise wir erreichen damit die Bodenfläche unter den WC-Schüsseln nicht“, erklärt der Bereichsleiter. Für große Flächen hingegen, wie etwa eine Halle oder einen breiten Flur, sei die Flächenleistung der Exzentermaschine unschlagbar. Und all dies ohne anschließende Mehrarbeit für Ränder und Ecken. „Da würde ich nie mehr eine normale Einscheibenmaschine wählen“, stellt Jeremy Loosli klar. Sein Fazit: Es handle sich nicht um eine Entweder-oder-Frage, sondern um eine Sowohl-als-auch-Tatsache. Beide Maschinen hätten ihre Existenzberechtigung – jedoch lägen ihre Stärken in unterschiedlichen Anwendungsgebieten.

Wie müsste aber die ideale Maschine sein, damit der Bereichsleiter künftig nur noch ein Modell im Maschinenpark führen würde? „Definitiv rechteckig – und mit dem Fahrkomfort der Exzentermaschine. Allerdings müsste sie leichter und etwas weniger massig sein. Dann könnte ich die Maschine auch auf einer kleinen Fläche mit eingeschränktem Bewegungsradius verwenden – und die klassische Einschei-

benmaschine wäre Geschichte“, bringt der erfahrene Gebäudereiniger seine Vision der idealen Grundreinigungsmaschine auf den Punkt. „Bis dahin benötige ich den Klassiker aber noch“, ergänzt er augenzwinkernd. ■

Quelle: Wetrok
guenter.herkommer@holzmann-medien.de



- 1 Auf engen Flächen ist die klassische Einscheibenmaschine nach wie vor die ideale Reinigungshelferin.
- 2 Bei der Grundreinigung mit einer Einscheibenmaschine kommen wahlweise Pads oder Bürsten zum Einsatz.
- 3 Manuelle Nachreinigung fällt aus: Die Exzentermaschine erreicht Schmutz bis an den Rand und in die hinterste Ecke.
- 4 Die Exzentermaschine verfügt über ein umlegbares Fahrgestell, wodurch das Personal die Pads in ergonomischer Haltung wechseln kann.
- 5 Die Arbeit mit einer Exzentermaschine ist äußerst sicher (sehr geringe Gefahr von Kabelproblemen, kein Entgleiten).
- 6 Je nach Anwendung sind unterschiedlich schwere Gewichtsplatten einsetzbar.

TREYSSE.

■ IMMER EINE SAUBERE LÖSUNG



Die flexibelste
VERMIETUNG
Deutschlands.

SCHONEN SIE IHRE BONITÄT!

ECHTE VERMIETUNG:

**OHNE BANK UND
KLEINGEDRUCKTEM**

www.treysse-waeschereitechnik.de

Hier geht's zum
Angebot! ➔

